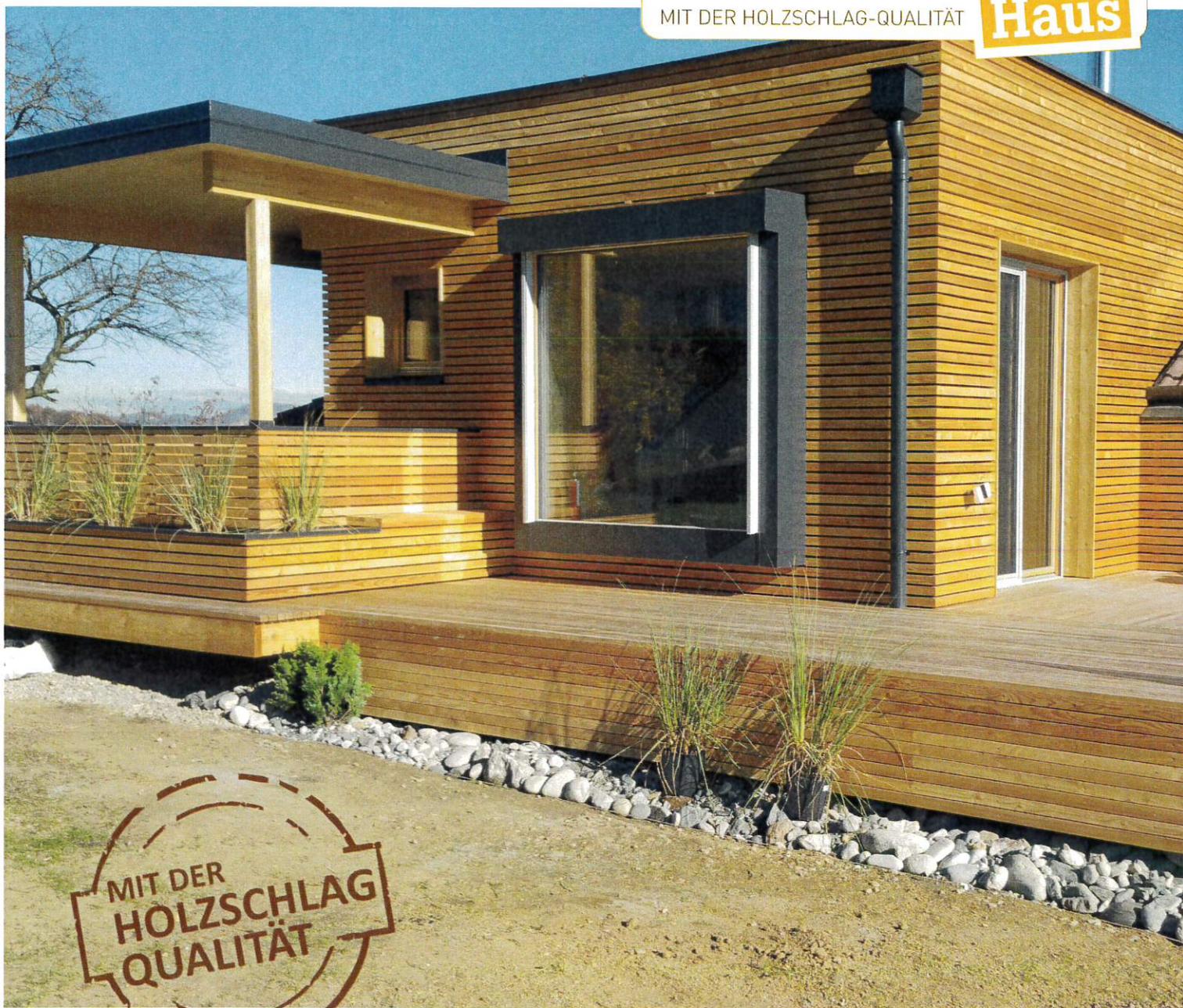


www.das-theisslhaus.at



Qualität und Leidenschaft

Hier werden Wohnträume wahr!

Theißl Haus

Hier werden Wohnträume wahr!

Sie möchten Ihr Traumhaus mit natürlichen Materialien verwirklichen? Sie suchen nach einem verlässlichen Partner für die Umsetzung? Dann sind Sie bei uns richtig!



Das Theißl Haus

Das Theißl Haus ist die individuelle Komplettlösung für Ihren Wohnraum, die alle Vorzüge des Holzbaus mit jenen des Komplettangebots vereint.

Beratung & Planung

Eigene 4 Wände – Sie haben die Ideen und Vorstellungen – wir beraten Sie gerne, beantworten Ihre Fragen und stehen Ihnen beim Projekt Traumhaus von Anfang an zur Seite!

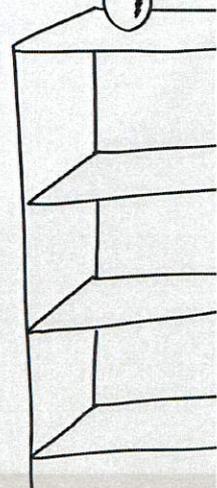
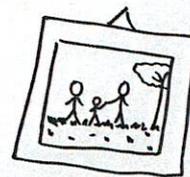
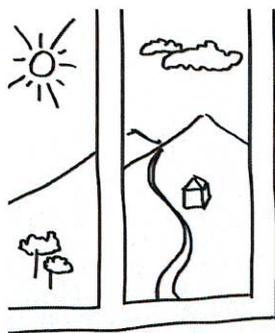
Nach einer ausführlichen kostenlosen Beratung erstellen wir den ersten Entwurf Ihres Eigenheims. Mit unserem Know-how finden wir die beste Lösung für Ihr Zuhause. So können wir Kosten minimieren und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit arbeiten. Bei der Organisation und Durchführung von Projekten verstehen wir uns als Partner der Kundinnen und Kunden. Dazu gehört auch, dass Terminplanungen konsequent umgesetzt werden. Wir halten unsere Zusagen ein, weil wir über die erfolgsentscheidenden Fähigkeiten verfügen!

Über 25 Jahre Erfahrung

Wir verbinden passionierte Handwerksphilosophie mit modernster Büroorganisation. Das sorgt für perfekte Ergebnisse und Termintreue.

Die Koordination der unterschiedlichen Lieferanten und Handwerker ist häufig nicht leicht und benötigt viel Zeit – Diese Arbeit nehmen wir Ihnen gerne ab!

Durch unseren Service haben Sie immer einen Überblick über den Fortschritt Ihres Projekts. Zusätzlich geben wir Ihnen die Sicherheit effizienter Ausführung. Vertrauen Sie uns Ihr Projekt an, wir erledigen es mit unseren gewählten Partnern zu Ihrem Vorteil.



Ausbaustufen

Individuelle Anpassung ganz nach Ihren Bedürfnissen & Wünschen.

Grundsätzlich gibt es bei uns keine fixen Ausbaustufen, da das Haus individuell auf jeden Kunden angepasst wird.

Die Standardausstattung

Außenwände:

- Außen fertig (Putz- oder Holzfassade)
- Innenseitig Rohbauwand

Innenwände:

- Konstruktion mit einseitiger OSB Platte

3 Decken-Varianten:

- Sichttramdecke mit Brandschutzschalung
- CLT Massivholzdecke
- Holztramdecke Untersicht mit Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF)

Dachstuhl

- Außen sichtbar und zwei mal gestrichen
- Innen gedämmt und ausgebaut bis zur GKF

Zusätzliche Materialien und Gewerke sind optional und werden genau auf Ihre Bedürfnisse angepasst.

„ Von der Grundausstattung bis zum Schlüsselfertigen Haus ist bei uns alles möglich! “



Unsere Expertentipps

Wichtige Fachbegriffe kurz und verständlich erklärt.

Phasenverschiebung kurz TAV

Ist ein Begriff aus Physik und Bautechnik und beschreibt die Zeitangabe, wie lange die Hitze braucht, um von draußen durch den Bauteil in den Innenraum zu kommen.

Hitze

Das Kühlen von Gebäuden braucht viel mehr Energie als das Heizen. Durch Sonneneinstrahlung entstehen vor allem am Dach hohe Temperaturen (ca. 80 °C). So heiß darf es in den Dachräumen nicht werden. Ziel ist, die Hitze so lange zurückzuhalten, bis am Abend gelüftet werden kann. Um zu wissen, ob das mit den geplanten Baustoffen funktioniert, wird die Phasenverschiebung berechnet.

Schall

Beim Spielen und Toben ist es manchmal ziemlich laut. Dämmung als Schallschutz in den Zwischenwänden und -decken sorgt dafür, dass Nachbarn und Familie nicht gestört werden.

U-Wert: Wärmedurchgangskoeffizient

Der U-Wert ist ein Maß für den Wärmeverlust durch eine Materialschicht, wenn auf beiden Seiten verschiedene Temperaturen herrschen. Er gibt die Energiemenge an, die pro Fläche fließt wenn sich die beidseitig anliegenden Lufttemperaturen unterscheiden.

Einfach erklärt: Je höher der U-Wert, umso schlechter ist die Dämmwirkung, je niedriger der U-Wert, umso besser die Dämmwirkung.

Der richtige Dämmstoff

Welche Dämmstoffe gibt es?

• Glas- und Steinwolle

Künstlich hergestellte mineralische Fasern, die man auch Mineralwolle nennt. Sie unterscheiden sich im Ausgangsmaterial. Während für die Glaswolle vorwiegend Altglas als Rohstoff dient, wird für Steinwolle Gestein (Spat, Dolomit, Diabas) verwendet. Die Rohstoffe werden bei bis zu 1700 °C geschmolzen und dann zerfasert. Aus den Fasern werden mit Bindemitteln, z.B. Phenolharz, Matten gefertigt. Glas- und Steinwolle werden als Matten eingebracht.

• Styropor

Eine Markenbezeichnung von EPS (Expandierter Polystyrol-Hartschaum). Charakteristisch für diesen synthetischen Dämmstoff sind die weißen Schaumkügelchen, die zu Platten zusammengebacken sind. Diese Platten werden hauptsächlich auf Fassaden geklebt. Das Rohmaterial ist Erdöl.

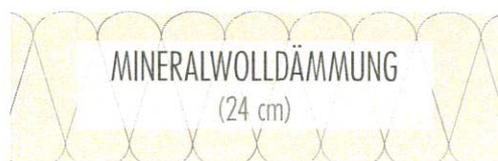
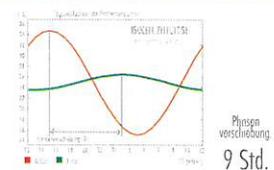
• Zellulose

Kommt in allen Pflanzen und Bäumen vor und wird zur Papierherstellung benötigt. Aus alten Zeitungen wird durch mechanische Zerkleinerung wiederum ein Dämmstoff gemacht, der auch Zellulose heißt. Zellulose ist also ein natürlicher Dämmstoff. Dieser wird von Fachleuten mit Maschinen fugenlos eingeblasen und kommt so wirklich in jede noch so kleine Ritze. Im Hohlraum verzahnen sich die Fasern zu einer kompakten maßgeschneiderten Dämm-Matte.

Zellulose zeichnet sich durch viele Vorteile aus

- Reguliert Feuchtigkeit
- Hoher Brandschutz
- Optimale Schalldämmung
- Sommerlicher Hitzeschutz
- Behaglichkeit im Winter
- Resistent gegen Schimmel und Schädlinge

Phasenverschiebung (TAV) im Vergleich anhand unterschiedlicher Dämmmaterialien



Quelle: www.isocell.com

Holzriegelbau

Die wichtigsten Bauweisen im Vergleich

Bauweise

Welche Bauweisen sind in Österreich üblich?

- Ziegel-Stahlbeton – Massivhausbau
- Holz – Massivholzbau (> 100 mm Massivholz)
- Holz – Riegelhausbau

Besondere Vorteile – Holz-Riegelhausbau:

- Natürliche Atmosphäre
- hervorragende Schall- und Brandschutzwerte
- fast grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten
- Komplettpreis für die von Ihnen gewählte Ausbaustufe
- Schlanke Bauweise – mehr Wohnfläche bei gleicher Bruttogeschoßfläche (bis zu 8% mehr bei gleicher Energiekennzahl)
- Trockene Bauweise – keine bis wenig Baufeuchte
- Kurze Bauzeit durch Vorfertigung im eigenen Werk
- Geprüfte Qualität (ÜA-Zeichen) – externe Fremdüberwachung durch die Holzforschung Austria
- Hölzer stammen ausschließlich aus kontrollierter, nachhaltiger Forstwirtschaft in unserer Region.
- Zellulosedämmung aus österreichischer Produktion
- Ökologische Bauweise

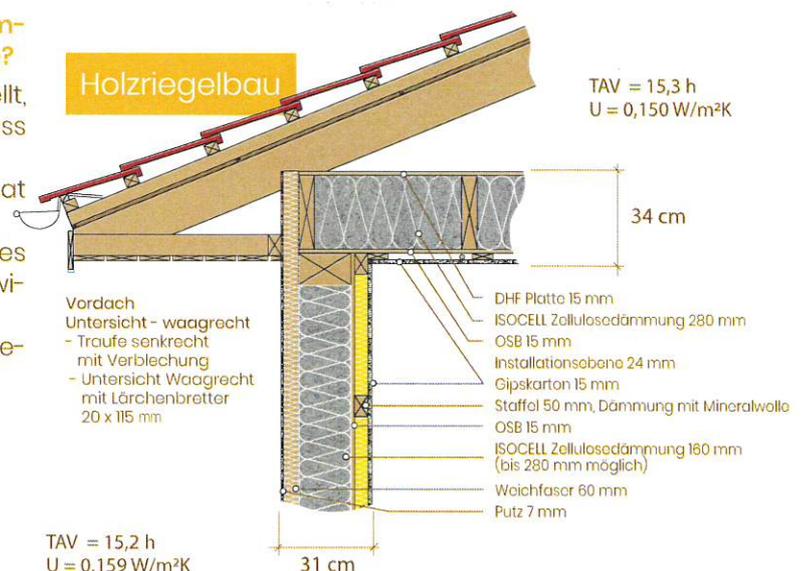
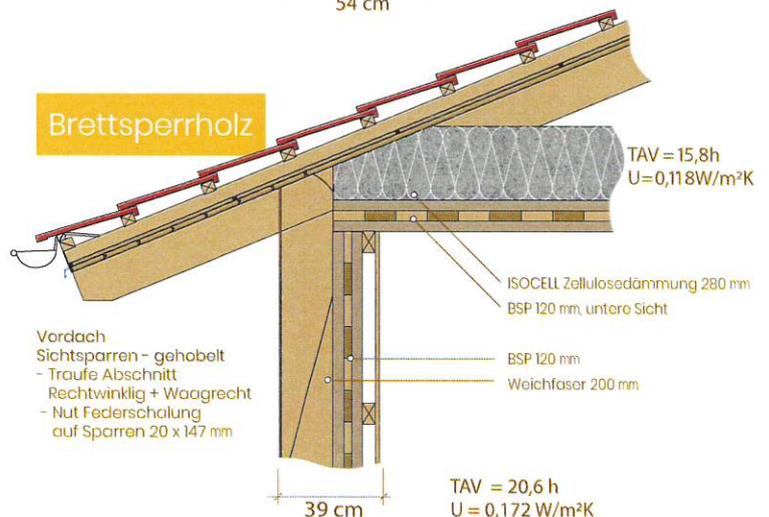
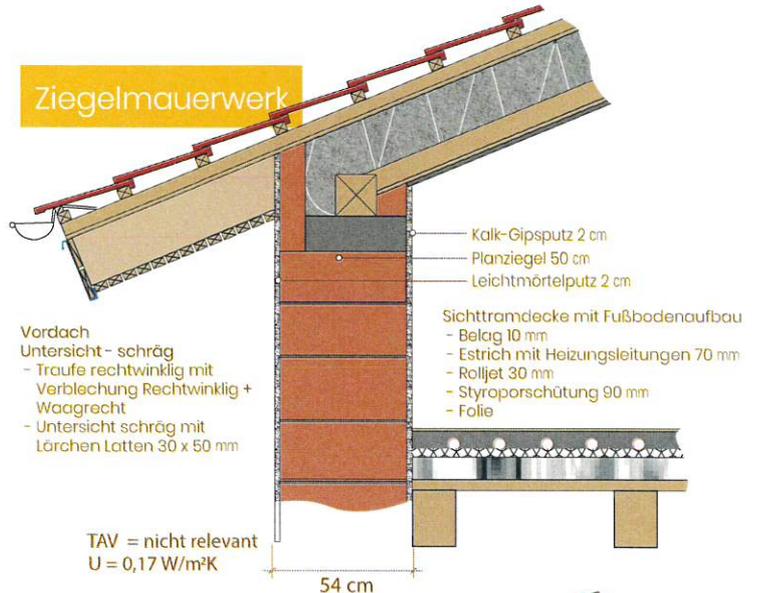
Hat die Bauweise einen Einfluss auf die sommerlichen Innentemperaturen im Gebäude?

NEIN, die Holzforschung Austria hat festgestellt, dass die Bauweise keinen wesentlichen Einfluss auf das Innenklima im Gebäude hat.

Den größten Einfluss auf die Temperatur hat die Farbe der Außenwände (dunkel-hell), darauf folgt die Art der Wärmedämmung des Gebäudes (Speicherkapazität, Strömungswiderstand etc.)

Weitere Einflussfaktoren spielen eine untergeordnete Rolle.

U = steht für den U-Wert
TAV = ist die Phasenverschiebung



Wie sieht Ihre Wand von innen aus?

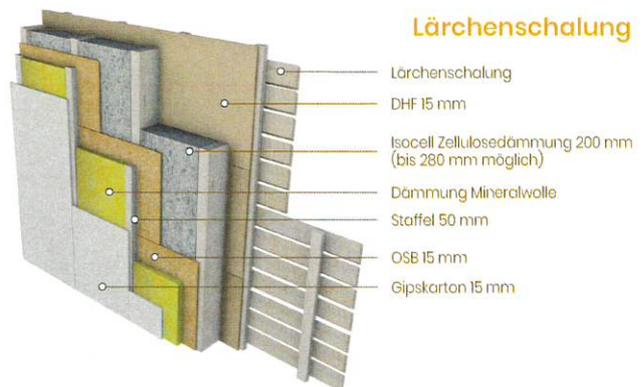
Wandaufbau

Aufbau Holzriegelwand mit hinterlüfteter Lärchenschalung

Von innen nach außen besteht die Wand aus Gipskarton, Dämmung, OSB Platten, Isocelldämmung (welche erst später eingeblasen wird) und DHF Platten auf denen die Lärchenschalung angebracht wird.

Vorteile:

- sehr diffusionsoffen
- zusätzlich eine hervorragende Phasenverschiebung gegenüber der Standardaußenwand



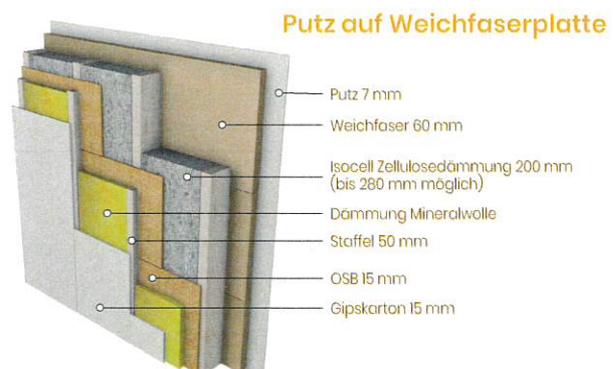
bei 16 cm Zellulosedämmung TAV 12,1 h 0,195 W/mK
 bei 20 cm Zellulosedämmung TAV 13,5 h 0,167 W/mK
 bei 24 cm Zellulosedämmung TAV 15,1 h 0,146 W/mK
 bei 28 cm Zellulosedämmung TAV 16,9 h 0,130 W/mK

Aufbau Holzriegelwand mit Putz auf Weichfaserplatte

Von innen nach außen besteht die Wand aus Gipskarton, Dämmung, OSB Platten, Isocelldämmung (welche erst später eingeblasen wird) und einer Weichfaserplatte welche mit dem Außenputz versehen wird.

Vorteile:

- sehr diffusionsoffen
- zusätzlich eine hervorragende Phasenverschiebung gegenüber der Standardaußenwand
- hervorragende Dämmwerte



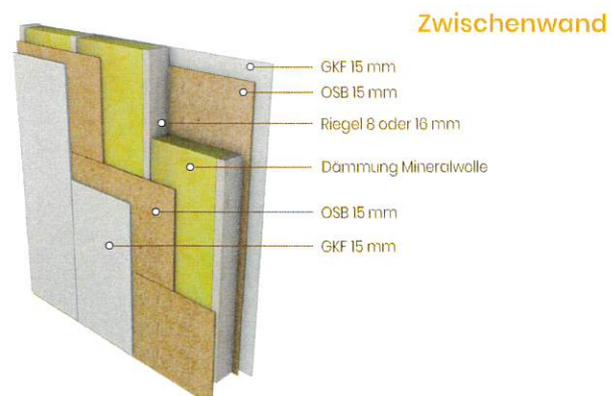
bei 16 cm Zellulosedämmung TAV 12,1 h 0,159 W/mK
 bei 20 cm Zellulosedämmung TAV 16,6 h 0,140 W/mK
 bei 24 cm Zellulosedämmung TAV 18,2 h 0,125 W/mK
 bei 28 cm Zellulosedämmung TAV 20,0 h 0,113 W/mK

Aufbau Innenwand: Die verstärkte Zwischenwand

Unsere Holzriegelinnenwand ist im Gegensatz zu einer Standard-Zwischenwand noch zusätzlich beidseitig mit einer OSB-Platte mit Nut und Feder verstärkt.

Vorteile:

- Schallübertragung wird reduziert
- zusätzliche aussteifende Wirkung für das Haus
- leichtere Befestigung von Regalen, Kästen etc.



Übersicht Deckenarten

Deckenarten

Sichttramdecke

Dies ist unsere meistverkaufte Decke. Sie gibt dem Wohnraum einen großen Holzanteil und verleiht ein besonderes Flair. Die zwei großen Vorteile sind Schallabsorbierung und eine Verbesserung der Luftfeuchtigkeit was zu einem optimalen Raumklima beiträgt.

CLT Massivholzdecke

Direkt gefolgt von der Sichttramdecke kommt die CLT Massivholzdecke zum Einsatz. Auch hier wird der Holzanteil im Wohnraum vergrößert. Dieser ruhige Klassiker dient ebenfalls zur Verbesserung der Luftfeuchtigkeit und trägt zu einem optimalen Raumklima bei.

Tramdecke teil- oder komplettverputzt

Bei der teilverputzten Tramdecke sieht man optische Akzente besser, da durch die verputzten Zwischenräume mehr Kontraste entstehen.

Bei der komplettverputzten Tramdecke ist kein Holz mehr sichtbar, da dieses mit Platten verkleidet und komplett verputzt wird.



Dachaufbau kurz erklärt

Dachaufbau

Kurz erklärt

Unser Standard-Aufbau bei unseren Fertigbauhäusern bietet zwei große Vorteile:

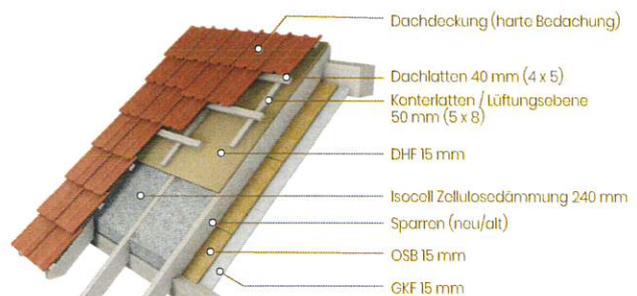
- Kaltdach mit Mehrwert DHF Platten (Seite 7 - Holzbauprofi)
- Dämmung mit Zellulose welche eine viel bessere Phasenverschiebung hat

Unser Standard-Aufbau bei der Dachsanierung wenn zusätzlich von uns der Innenausbau durchgeführt wird:

Unterschied zur oben genannten Variante ist eine Sparrenverbreiterung mit OSB-Platten und Lattung. Diese hat den Vorteil, dass die Dämmstärke erhöht wird und der Fluchtausgleich durchgeführt werden kann, da die bestehenden Sparren meistens zu niedrig sind.

Auf Wunsch bieten wir natürlich auch andere Bauweisen für Ihren Dachstuhl an!

Unser Standard-Aufbau bei Fertigbauhäusern



TAV = 12,4 h (Vergleich zu Mineralwolle TAV = 8,4 h)
U = 0,176 W/mK

Unser Standard-Aufbau bei Dachsanierungen



TAV = 14,1 h (Vergleich zu Mineralwolle TAV = 9,0 h)
U = 0,146 W/mK

U = steht für den U-Wert
TAV = ist die Phasenverschiebung



So entsteht der Traum vom Haus

Bauphasen im Schnelldurchlauf...



1 Betonplatte mit montierter Fußschwelle



2 Fertigwände bei Lieferung - Jetzt kann's losgehen!



3 Fertigwände werden versetzt



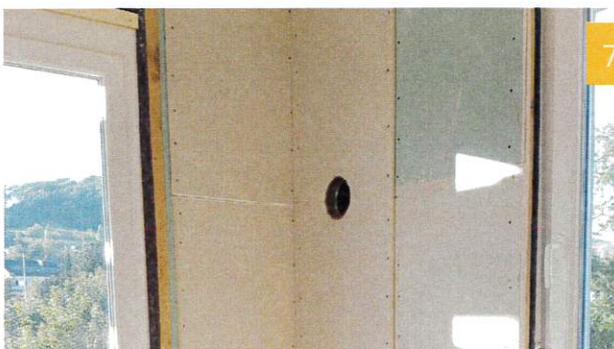
4 Schon steht der Rohbau!



5 Dachstuhl von innen im Rohzustand



6 Innenseite der Wand mit Installationsebene



7 Innenwand mit GKF Platten vor der Spachtelung



8 Schon steht das Fertigteilhaus - außen fertig :-)

So sehen wahr gewordene Träume aus!

Weil Bilder mehr als tausend Worte sagen ...

Wir führen unser Unternehmen am neuesten Stand der Technik und leben unsere Leidenschaft für Holz kreativ und innovativ aus. Mit unserer jahrelangen Erfahrung schaffen wir natürliche und ökologische Wohnräume welche Ihnen ein traumhaftes Wohnklima bieten.

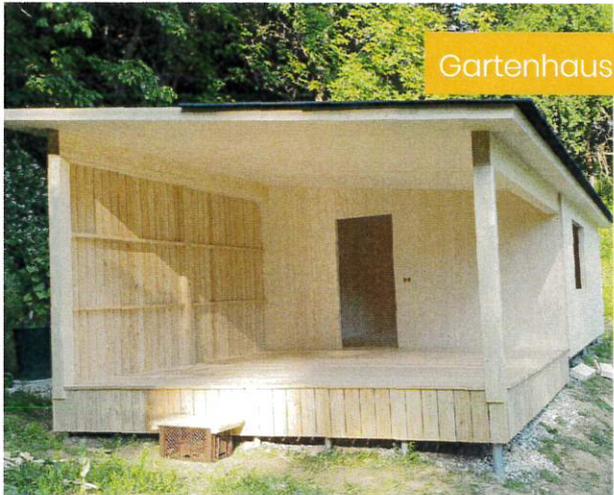
Jedes Haus wird zu 100% maßgeschneidert und an Ihre Wünsche und Anforderungen angepasst.



Ein Traum aus Holz



Haus mit Lärchen Fassade



Gartenhaus



Verputzte Fassade



MIT DER
HOLZSCHLAG
QUALITÄT

Besonderes Holzriegelhaus mit Flachdach



R-4.1.1-17-15664
BAUCERT
STEIERMARK

Das ÜA-Zeichen (Übereinstimmung Austria)

...ist ein Übereinstimmungsnachweis, dem normative Regelwerke zugrunde liegen. Dieses ist die österreichische Baustoffliste ÖA, welche vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) als Verordnung herausgegeben wird. Sie legt für Bauprodukte, die nicht der CE-Kennzeichnung unterliegen, den in Österreich erforderlichen Nachweis der Verwendbarkeit fest. Optisch dokumentiert, und damit für den Verwender der Baustoffe kenntlich, wird die Erfüllung dieser Anforderungen mit dem Einbauzeichen ÜA. Mit 1. Jänner 2003 wurden »vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion« in die Baustoffliste ÖA aufgenommen. Nach einer Übergangsfrist von einem Jahr ist somit das ÜA-Zeichen seit 1. Jänner 2004 für alle vorgefertigten, beidseitig geschlossenen Wand-, Decken- und Dachbauteile entsprechend der jeweiligen Landesgesetze vorgeschrieben.



Bei der Arbeit